



November 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der HEGGE,

das vergangene halbe Jahr brachte für uns den plötzlichen Abschied unserer Mitschwester Frau Emmi Ottensmann. Das Pfingstfest hatten wir noch gemeinsam und »nichtsahnend« auf der Hegge gefeiert. Am darauf folgenden Wochenende, dem Dreifaltigkeitssonntag, war Frau Emmi mit dem Verdacht einer schweren Krebserkrankung ins Krankenhaus eingewiesen worden. Als dieser Verdacht von der klinischen Diagnostik bestätigt worden war, wussten wir, dass Frau Emmi nicht mehr viel Lebenszeit bleiben würde. Dennoch fiel uns diese Vorstellung schwer, zumal Emmi weiterhin so klar denken konnte und sie ebenfalls so rational und kraftvoll handelte, wie wir sie kannten. Eine Operation hatte sie mit Verweis auf ihr hohes Alter entschieden abgelehnt. Stattdessen wollte sie ihre letzten Kräfte zur Feier ihres 90. Geburtstages sammeln, was ihr auch gelang: Am 14. Juli holten wir Frau Emmi aus dem Pflegeheim, in das sie inzwischen umgezogen war, ein letztes Mal nach Hause auf die Hegge und feierten ihrem Wunsch entsprechend mit ihrem Bruder, ihrer Nichte, dem Konvent und Hegge-Ring, mit Herrn Prof. Kösters und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren 90. Geburtstag. Frau Emmi wusste, dass es für sie der Abschied war von dem Ort, an dem sie 58 Jahre Gott und den Menschen gedient hatte. Sie ließ sich ein letztes Mal durch den Garten fahren, freute sich an der bunten Sommerpracht und verabschiedete sich bewusst von allen Weggefährten.

Nach ihrem Festtag ließen ihre Kräfte rasch nach. Wir haben sie besucht und die letzten Tage und Nächte bei ihr gewacht. 14 Tage später, in der Nacht vom 27. zum 28. Juli 2017, verstarb Frau Emmi im Beisein einer Mitschwester des Hegge-Rings.

Frau Emmi wirkte auf der Hegge überwiegend im Hintergrund. Das entsprach einerseits ihrem Aufgabengebiet, andererseits ihrer Natur. Mit der Buchhaltung der HEGGE, dem Personalbüro sowie der Hausverwaltung oblagen ihr wichtige Arbeitsbereiche, die sie über Jahrzehnte verlässlich, klug, mit hoher Verantwortlichkeit und Selbstverständlichkeit ausfüllte. Obwohl Frau Emmi sich eher im Hintergrund hielt, zeigte uns die riesige Menge an Kondolenzpost und Trauerzuschriften, wie präsent sie dennoch im Gästebereich von Ihnen, den Freundinnen und Freunden der HEGGE, wahrgenommen worden war: Immer wieder genannt wurde ihre besonders frohe, warmherzige und mütterliche Ausstrahlung. Wir danken Ihnen von Herzen für die vielen guten Worte und Zeichen der Mittrauer und des ehrenden Gedenkens!

Nicht zuletzt danken wir Ihnen für die Spenden, die Sie uns anlässlich des Todes von Frau Emmi zukommen ließen. Die Gesamtsumme der Spenden belief sich auf 11.484,- € Euro. Sie ermutigen uns damit, auf dem Weg von Frau Emmi und der **HEGGE-GEMEINSCHAFT** weiterzugehen und uns von manchen Schwierigkeiten nicht irritieren zu lassen.

So haben wir in und trotz aller Trauer unsere Arbeit fortgesetzt, ermutigt durch gute Erfahrungen in den zurückliegenden Monaten. Zu den besonders geglückten Veranstaltungen gehörten z.B. die Documenta-Tagung, das Klosterradweg-Seminar, die Gottesdienstwerkstatt und die ausgebuchte Studienfahrt nach Jordanien. Für Anfang September hatten wir zum dritten Mal zum Flüchtlingsseminar eingeladen, dieses Mal mit Familien. Das ließ die Zahl der Teilnehmenden auf über 50 schnellen. Im kommenden Jahr werden wir diese so sinnvolle wie wichtige Arbeit fortsetzen.

Beigefügt schicken wir Ihnen das HEGGE-Programm für das erste Halbjahr 2018.

Wir hoffen, es spricht Sie an, und wir können Sie mit der einen oder anderen Veranstaltung auf die HEGGE locken.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf drei Veranstaltungen:

In unserer Tagung vom **15. bis 17. 6. 2018** möchten wir mit namhaften Referenten an das **Ende des Ersten Weltkriegs** vor hundert Jahren und seine Konsequenzen erinnern: Eine neue Weltkarte entstand. Die Grenzbeziehungen im nahen und mittleren Osten haben unheilvolle Folgen bis in die Gegenwart.

Vom **28. 6. bis 1. 7. 2018** laden wir ein zu einem **Seminar auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers in Berlin**. Hierbei geht es einerseits darum, die Erinnerungsorte zu besuchen und sprechen zu lassen, andererseits gemeinsam Texte Bonhoeffers zu lesen und zu erschließen. Zum Programm gehören u.a. der Besuch des Bonhoeffer-Hauses in Charlottenburg, aus dem heraus Dietrich Bonhoeffer verhaftet wurde, sowie die Zionskirche, in der Dietrich Bonhoeffer 1931–1932 als Pastor wirkte.

Die positive Resonanz auf unser neues Seminar-Format „**Radpilgern**“ hat uns veranlasst, ein ähnliches Seminar für das kommende Jahr zu planen: vom **3. bis 6. Juli 2018**.

Auf Fahrrädern gemeinsam unterwegs zu sein und buchstäblich „am Rande“ wunderbare Entdeckungen zu machen, ist ein Geheimtipp für alle, die die kulturelle und spirituelle Vielfalt der Klosterregion Höxter erfahren möchten. Seltene Pflanzen am Weg, Relikte aus der spannenden Geschichte dieser weithin unbekanntes Gegend werden uns überraschen. Vorträge und Begegnungen runden das Programm ab.

Wenn Sie Interesse an einem dieser Seminare haben, lassen Sie es uns bitte wissen.

Um unsere Arbeit weiterführen zu können, sind wir auch künftig auf Ihre Unterstützung und Ihre Spenden angewiesen. Bitte vergessen Sie uns nicht!

Gerne setzen wir unsere ganze Kraft dafür ein, dass die HEGGE ein Ort des Gesprächs, der geistigen Orientierung und des Gebets bleibt. Dafür brauchen wir jedoch weiterhin Ihre Hilfe!

Im Namen der HEGGE grüßt Sie herzlich

Ihre 

**Christliches Bildungswerk · Die HEGGE e.V.**  
Niesen · 34439 Willebadessen

[bildungswerk@die-hegge.de](mailto:bildungswerk@die-hegge.de)

Tel: +49 5644 400 und +49 5644 700  
Fax: +49 5644 85 19

**VerbundVolksbank OWL eG**  
BIC DGPBDE3MXXX  
IBAN DE63 4726 0121 9300 7500 00

**Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn**  
BIC GENODEM1BKC  
IBAN DE56 4726 0307 0011 7401 00